

www.e-rara.ch

Meisterwerke der Deutschen Glasmalerei

Meyer, Franz Sales

Leipzig, [1903]

Zürcher Hochschule der Künste

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-118270>

Inhaltsverzeichnis

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Inhaltsverzeichnis

Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
1	Heilige Familie in der Hütte zu Nazareth. Gemaltes dreiteiliges Fenster für die katholische Kirche in Sinzheim bei Baden. Gotisch.	Börner Eugen, Glasmaler in Offenburg.
2	Kreuztragung. Gemaltes Fenster für die gleiche Kirche. Spätgotisch.	dto.
3	Drei gemalte Scheiben. St. Martinus mit Stifter, nach einer alten Scheibe im Besitze des Herrn Frh. August Kaulbach kopiert und ergänzt. — Birkheimer Wappen, nach einer Scheibe im Besitze des Grafen Oriola kopiert und ergänzt. — St. Moritz mit Schild. Kopf und rechter Harnischteil alt, die übrigen Teile von Hrn. C. de Bouché dazu komponiert. Im Besitze des Herrn Boshart in Zürich.	de Bouché Karl, kgl. bayrisch. und kgl. preussisch. Hofglasmaler in München.
4	Gemalte Scheiben. Ritter von Weittingen und Gegenstück dazu. Nach alten, von Hrn. C. de Bouché restaurierten Scheiben im Besitze des Herrn Geh. Rats Merbold in Heidenheim kopiert. — Otto Heinrich. Aus dem Cyklus der von Hrn. C. de Bouché für Herrn Köster in Hamburg entworfenen und ausgeführten Glasmalereien.	dto.
5	Dreiteiliges Fenster mit der Darstellung der heiligen Dreifaltigkeit. Die figürlichen Teile nach Entwürfen von Konrad Schmider.	Drinneberg Hans, Anstalt für Glasmalerei in Karlsruhe.
6	St. Michael als Patron des Deutschen Reiches, den Drachen tödend. Links Reichsadler, Krone und Schwert, oben und unten Friesen mit den Wappen der deutschen Staaten. Glasmalerei im Charakter des 13. Jahrhunderts; besonders für eine gegebene Fensteröffnung der Ausstellung gefertigt.	Geiges Fritz, Professor, Maler und Glasmaler in Freiburg i. B.
7	St. Lukas — St. Bernhard — St. Eligius. Drei Glasgemälde im Charakter des 16. Jahrhunderts. Links der hl. Lukas, wie er nach der Legende die Madonna malt, die ihm rechts oben in himmlischer Glorie erscheint. Unten ein Engelknabe als Farbenreißer. — Im Mittelfenster St. Bernhard, Markgraf von Baden († 1458), in stahlgrauer Panzerrüstung, mit der badischen Standarte in der Linken, Schild und Schwert in der Rechten. Er steht vor dem Portal auf grünem Rasen und späht in die Ferne. — Rechts der heilige Eligius, Bischof von Noyon († 659), der Legende nach als Goldschmied thätig und daher als Patron der Goldschmiedekunst verehrt. Im bischöflichen Ornat sitzt er am Ambos, um einen Buckelkelch zu fertigen.	dto.
8	Der Herbst. Nach dem Entwurf von Georg Müller in Breslau ausgeführt. Rand mit Palmettenranken.	Goller Josef, Glasmaler in Dresden.
9	Frau Musica, mit der Harfe unter einem Baum stehend. Das schlafende Dornröschen und der Prinz. Zweiflügeliges schmales Fenster.	dto. Ditalll Otto, Glasmaler in Berlin.
10	Maria mit dem Jesuskinde. Gemaltes gotisches Fenster. Maria mit dem Jesuskinde. Nach dem Original in der Ulrichskirche in Augsburg von H. Holbein d. Ä. aus dem Ende des 15. Jahrhunderts.	Henning & Andres, Glasmaler in Hannover. Zettler Franz Xaver, Kgl. Bayrischer Hofglasmaler in München.

Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
11	Schweizer Landsknecht, den Rückzug seiner Genossen deckend. Nach dem Entwurf von Maler Hübner.	Kirsch & Fleckner, Glasmaler in Freiburg i. d. Schweiz.
12	Zwei Fenster mit dem Reichs- und dem preussischen Wappen, nach Skizzen Kaiser Wilhelms II. ausgeführt für die Marien- kirche in Danzig.	Königliches Institut für Glasmalerei in Charlottenburg bei Berlin.
13	St. Katharina vor dem zerbrochenen Rad knieend. Dreiteiliges Fenster für die Heiliggeistkirche in Mannheim. Spätgotisch.	Kriebitzsch & Doege, Glasmaler in Mannheim.
14	St. Paulus mit Schwert, mit der Rechten nach oben zeigend. Romanisch.	Linnemann H., Professor in Frankfurt a. M.
15	Zweiteiliges gotisches Fenster für die Benediktiner-Abtei Altenberg i. Rp. Die ornamentalen Mittelfelder enthalten Zweige der Eiche und wilden Rose, dazwischen einige Mönchsfiguren, lesend oder die Erde grabend. Die Rand- friese mit goldenen Kronen und Rosetten. Grisaillemanier.	dto.
16	Frühgotisches Fenster mit der Anbetung der hl. drei Könige. Zweiteilig.	dto.
17	Teile von vier Teppichfenstern, ausgeführt für Altenberg, Friedberg, Leipzig und Erfurt.	dto.
18	Kleines Kapellenfenster mit dem jugendlichen St. Georg in Panzerrüstung, in der Rechten Schwert und Kreuzschild, in der Linken die Fahne haltend.	Lüthi H., Kunstgewerbeschuldirektor in Zürich.
19	Geburt, Kreuzigung und die Frauen am Grabe. Drei ge- malte Fenster für eine protestantische Kapelle auf der Insel Capri in Italien. Gestiftet vom Grafen Harrach.	dto.
20	Mittelteil des großen Treppenhauses im Deutschen Hause auf der Pariser Weltausstellung 1900. Friede und Arbeit. In der Mitte der Herold des Friedens, durch eine blumen- geschmückte Landschaft reitend; sein Gefolge bilden die allegorischen Gestalten der verschiedenen Zweige mensch- licher Thätigkeit, von links nach rechts der Gartenbau, Getreide-, Weinbau, Blumenzucht, Industrie, Baukunst, Musik und Malerei. Der teppichartig behandelte landschaft- liche Hintergrund zeigt links einen Hafen mit Kauffahrtei- schiff, rechts eine ummauerte Stadt.	dto.
21	Drei Glasgemälde. St. Severinus mit dem Kirchenmodell und zwei knieende Stifterfiguren mit ihren Wappen. Gotisch.	Reuter & Reichhardt, Glasmaler in Köln.
22	Großes Dielenfenster. In dem Mittelfelde eine deutsche Stadt im Charakter des 16. Jahrhunderts mit Mauern und Burg, darunter das Reichswappen und das Wappen der Stadt Offen- burg, in der breiten Umrahmung unten Zecher und Dudel- sackpfeifer, oben grünes Laubwerk mit Bändern und Fahnen.	Schell Adolf (Inhaber: August Fehrenbach) in Offenburg i. B.
23	Bannerträger von Baden. Seitenteil eines dreiteiligen Fensters im Treppenhause des Großh. Schlosses in Freiburg. Ehren- geschenk der Stadt Freiburg anlässlich der Vermählung S. k. Hoheit des Erbgroßherzogs Friedrich v. Baden und der Prinzessin Hilba. Ausgeführt im Sommer 1885.	Schell Wilhelm, Kunstgewerbliche Anstalt in Offenburg.
24	Zwei Kirchenfenster, St. Thomas von Aquin und St. Benno, nach dem Entwurf vom Maler Pacher, gemalt von O. Lohr.	Steinicken Eduard und Lohr Otto, Kunstgewerbliche Werkstätten in München.
25	Gemaltes dreiteiliges Fenster mit erhöhtem Mittelteil. Im Vordergrunde auf grünem Gebüsch die Wappen deutscher Staaten, darüber eine deutsche Burg.	Stritt Eduard, Glasmaler in Offenburg.
26	Unterer Teil eines gotischen Fensters mit den vier Evan- gelisten. Nach dem Entwurf vom Maler Johann Huber in München.	Ule Karl, Anstalt für Glasmalerei, Kunstverglasung und Glas- mosaik in München.
27	Gemaltes Fenster mit einer Szene aus dem Märchen von der Königstochter und dem Schweinehirt.	Vitalli Otto, Glasmaler in Berlin.
28	Badezimmerfenster mit Goldregen und Blumenfenster mit Flieder, wilden Rosen und Tulpen.	Zentner Albert, Atelier für Glasmalerei, Kunstverglasung, Glas- ätzung in Wiesbaden.

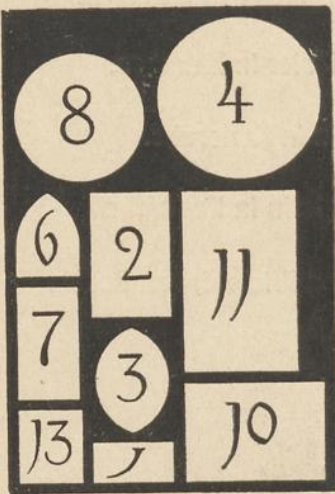
Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
29	Rundfenster, in der Mitte die Patronin von Bayern, Maria mit dem Jesuskinde, ringsum in kleinen Medaillons die Patrone der acht Diözesen Bayerns, die hl. Heinrich II., Wolfgang, Stefanus, Valentinus, Corbinianus, Ulrich, Kilian und Willibald. Entworfen und ausgeführt von Franz Zettler.	Zettler Franz Xaver, Kgl. Bayrischer Hofglasmaler in München.
30	Huldigungsfenster. In der Mitte die von allegorischen Figuren bekränzte Büste Königs Ludwig I., zur Seite die Reliefs der hervorragendsten, mit der Glasmalerei beschäftigten Künstler seiner Zeit. Gezeichnet von M. Dasio. Glasmalerei in Verbindung mit Kunstverglasung.	dto.
31	Zwei Landschaften, Unterglasmalereien.	Eggemann Ferdinand, Kolmar i. E.
32	Monachium. Die Stadt München ist mit Benutzung eines alten Holzschnittes nach Merian unter Beibehaltung der wichtigsten Kirchen und anderer Gebäude frei komponiert und auf Antikglas übertragen. Über ihr im Strahlenglanze die Schutzpatronin, Maria mit dem Jesuskinde, zu den Seiten die Wappen von Bayern und München. Der ornamentale Rand aus Opalescentglas.	de Bouché Carl, Kgl. Bayrischer und Kgl. Preussischer Hofglasmaler in München.
33	Die vier Jahreszeiten mit Motiven aus dem Elsaß. Oben links der Winter (eingeschneites Bauernhaus), rechts der Sommer (Ährenfeld mit Hopfenranken umrahmt), darunter links der Frühling (Weißenburg) und rechts der Herbst (die Ulrichsburg bei Rappoltsweiler), weiter 2 Elsäßerinnen in Tracht. Gemalt sind die nackten Teile der Figuren, alles übrige ist in amerikanischem Opalescentglas ausgeführt.	Cammislar H., Maler und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Straßburg i. E.
34	Treppenhaufenster (Waldbinneres) und Thürüberlichtfenster (Winterlandschaft). Nach Entwürfen vom Maler Duffault.	Drinneberg Hans, Anstalt für Glasmalerei in Karlsruhe.
35	Urwaldlandschaft mit Vögeln, als Rückglaswand für einen Wintergarten gedacht. Nach dem Entwurf von Maler Leipheimer in Stuttgart.	Endner Friedrich, Hofglasmaler des Großherzogs von Hessen in Darmstadt.
36	Dreiteiliges Fenster mit einer Alpenlandschaft. Hinten kahle Felszacken, im Mittelgrunde ein Alpenhochthal mit grüner Matte und weidenden Rindern, von einem Bache durchflossen, der sich vorn in einen See ergießt, in dessen Tiefe eine Nixe die Fische füttert.	Engelbrecht, Kahnt & Borchertding, Bremer Kunstanstalt für Glasmalerei, Ätzerie und Bleiverglasung.
37	Drei Fensterfüllungen. Rosen, Iris- und Chrysanthemengruppen vor einfachem landschaftlichen Hintergrund.	Engelbrecht Karl, Kunstglaserie in Hamburg.
38	Kirchenfenster. Im Mittelfelde ein strahlendes Kreuz, der Rand von einfachen, mit blühenden Lilien endigenden Ranken gebildet, oben die herabschwebende Taube des hl. Geistes.	dto.
39	Saalfenster, im mittleren Teile einfache Verglasung aus Kathedralglas und gerieftem Opalescentglas, oben eine Gutachthälerin, seitlich landschaftliche Motive aus dem Schwarzwald: links ein Bauernhaus, rechts ein Flußthal mit charakteristischen Schwarzwaldpflanzen im Vordergrunde.	Geck C., Kunstgewerbliche Anstalt für Glasmalerei, Kunstverglasung und Glasätherei in Offenburg.
40	Vierflügeliges Fenster, unten eine mecklenburgische Landschaft mit See und Dorf im Hintergrunde in Abendstimmung, darüber rechteckige Felderteilung in Antikglas, mit ornamentaler Umrahmung und ornamentalen Einlagen in Opalescentglas. Entwurf von H. Herzog in Hamburg.	Königsberg Gebrüder, Kunstgewerbliche Werkstatt für Glasdekoration in Crivitz in Mecklenburg.
41	Blick auf Dresden vom rechten Elbeufer aus. Entwurf vom Maler H. Loos.	Liebert Gebrüder, Kgl. Hoflieferanten, Werkstätten für Kunstverglasungen in Dresden.
42	Mondscheinlandschaft. Nach dem Entwurf vom Maler Hans Pfaff in Dresden.	dto.
	Winterlandschaft mit Weiden. Nach dem Entwurf von Prof. H. Christianfen.	dto.

Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
43	Meeresdrache, halb in der Luft, halb im Wasser einherstürmend, der obere schlangenartig gebildete Teil den Sturm, der untere mit Nixenkopf und flossenartigen Händen die Meereswoge symbolisierend. Nach Entwürfen von H. Christensen.	Liebert Gebrüder, Kgl. Hoflieferanten, Werkstätten für Kunstverglasungen in Dresden.
	Der Greifenhorst, auf hohem Felsen über einem Flußthal; ein Junges streckt den Kopf aus dem Nest, hinter ihm eine Felsennixe, oben der herniederstehende Greif. Nach Entwürfen von H. Christensen.	dto.
44	Pappellandschaft. Drei mächtige Pappeln, hinter der mittleren die Sonne, sodaß sich die Umrisse auf dem tiefblauen See im Vordergrund scharf abzeichnen, in der Mitte eine warme Landschaft, im Hintergrund sich auftürmende Wolken. Nach dem Entwurf von Maler Hans Unger in Dresden.	dto.
45	Dineta. Die Darstellung knüpft an eine poetische Erzählung von H. Heine an, welche den Untergang der sagenhaften Handelsstadt Dineta auf der Insel Wollin zum Gegenstande hat. Oben in der Umrahmung ein Nachen, der bei Mondschein die Fluten der Ostsee durchschneidet, darunter wie eine Erscheinung das Bild der versunkenen Stadt; im Vordergrund ist ihr Verschwinden durch eine allegorische Gruppe angedeutet. Nach Entwürfen von Maler O. Fischer.	dto.
46	Vier Kunstverglasungen: „Winterlandschaft“, „Mailüfterl“, „Sturm“, „Eifelschnee“.	Müller-Hickler Hans in Nachen.
47	a. Kunstverglasung: Worpeweder Hütten. Ausgeführt von W. Hollar in Krefeld. b. Karton: Heimkehrender Bauer, die Sense auf der Schulter tragend.	Proch E., Maler in Worpewede. dto.
48	Glasmosaik, Lünette. In der Mitte eine thronende Figur mit Szepter und Spiegel, auf dem Grunde Bandornament mit Tauben und Rosetten.	Puhl & Wagner, Deutsche Glasmosaik-Gesellschaft in Rixdorf bei Berlin.
49	Herbststimmung. Mächtiger Urwaldsbaum im Vordergrund mit welkenden Blättern, im Mittelgrunde ein See, weiter das blaue Gebirge und Wolken.	Schell Adolf (Inhaber August Fehrenbach) in Offenburg.
50	Parklandschaft mit Teich, rechts ansteigendes Felsengelände, vorn ein Brunnen mit Pfau, hinten ein Rundtempelchen.	Schlein Richard, Kunstwerkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung in Zittau in Sachsen.
51	Vier Fenstervorsetzer. Die vier Jahreszeiten.	Schmidt August, Glasmaler in München.
52	Zweiflügeliges Fenster. Landschaft. Fluß mit einem hölzernen Steg, auf dem hohen jenseitigen Ufer Häuser und eine Kirche.	Ditallli Otto, Glasmaler in Offenburg i. B.
53	Fenster mit den allegorischen Gestalten der Poesie und Kunst. Landschaftlicher Hintergrund.	Türke L., Hofglasmaler in Zittau in S.
54	Großes Fenster, oben Löwenzahnornament, unten drei Landschaften, Wettlauf zwischen Hase und Igel auf der Buxtehuder Heide.	Ule Karl, Anstalt für Glasmalerei, Kunstverglasung und Glasmosaik in München.
55	Hallenfenster. Tanzende Frauen. Eigentum des Vereins für Kunst und Handwerk in München. Nach dem Entwurf von Bruno Paul daselbst.	dto.
56	Dreiteiliges Fenster mit ägyptischer Landschaft; im Vordergrund links 2 Kraniche, „die Philosophen“.	Wolde Paul & Ohlert Paul in Bonn.
57	Schlafzimmerfenster. Auf zwiebelartiger Pflanze eine Mohnkapsel, als gestirnte Himmelskugel durchgebildet. Ihren oberen und unteren Rand bilden rote Mohnblumen, deren Stengel zugleich zur Felderteilung der mittleren Partie dienen.	Zentner Albert, Kunstgewerbliche Anstalt für Glasmalerei und Ätzerie in Wiesbaden.
58	Entwurf zu einem vierteiligen gotischen Fenster für die Nikolauskirche in Freiburg i. Sch. In den Abteilungen die Heiligen Silvester, St. Hilarius, St. Stefanus, St. Jost.	Balmer Alois, Maler in München.
59	Kartons zu den Figuren der Hl. Hilarius und Silvester für die Nikolauskirche in Freiburg i. Sch.	dto.

Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
60	St. Georg als Drachentöter. Oberitalienische Frührenaissance. Madonna mit dem Jesuskinde, stehend, modern. Farbige Scheibenrisse.	Balmer Alois, Maler in München.
61	Farbiger Karton zu einem Scheibenriß: Wein, Weib, Gesang.	dto.
62	Drei Scheibenrisse, in der Mitte St. Magdalena, rechts Schnitter, links betender Bauer, hinter dem ein Engel den Pflug führt.	dto.
63	Karton zu einem zweiteiligen spätgotischen Kirchenfenster mit St. Georg und St. Wolfgang.	Brunner H. in Ribling (Oberbayern)
64	Zwei Wappenfenster. a) Fenster mit den Wappen der Stifter H. von Schmeling, Graf Keller, Freiherr von Troshke und Freiherr von Mirbach, für die Kaiserin Augusta-Gnadenkirche in Berlin entworfen und ausgeführt. b) Dom Garde-Füsiliers-Regiment gestiftetes Fenster mit den Wappen Herwarths und Blumenthals und dem Namenszuge des Regiments für die gleiche Kirche.	Geiges Fritz, Professor und Maler in Freiburg i. B.
65	Wappenfenster. Entwurf zu einem für die Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche in Berlin ausgeführten gemalten Fenster mit den Wappen von Kronprinz Friedrich Wilhelm, Prinz Friedrich Karl, Kronprinz von Sachsen, Großherzog von Mecklenburg und General von Steinmetz. Aus einem Cyklus von 7 Wappenfenstern der deutschen Heerführer von 1870/71.	dto.
66	Wappenfenster. Entwurf zu einem für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin ausgeführten Fenster mit den Wappen der Mitglieder des Kirchenvorstandes, der Herren von Levetzow, Graf Zieten-Schwerin, Mittler, Schmidt, von Mirbach, Godefroy.	dto.
67	St. Kunigunde. Entwurf zu einem Fenster für den fürstbischöflichen Dom in Krakau (gotisch), aus einem Cyklus von elf Fenstern. In der Mitte die hl. Kaiserin Kunigunde thronend, rechts und links schwebende Engel, unter ihr das Wappen, rechts und links davon Bergleute.	dto.
68	St. Kasimir. Entwurf zu einem zweiten gemalten Fenster für den fürstbischöflichen Dom in Krakau.	dto.
69	St. Vincentius Radtubek. Entwurf zu einem weiteren Fenster für den fürstbischöflichen Dom in Krakau.	dto.
70	Erster Entwurf zu einem für die Pfarrkirche in Marienburg in Westpreußen ausgeführten Fenster. Im Mittelfeld ein gotisch stilisierter Baum, der oben einen Schild mit dem Lamm Gottes (Wappen der Diözese Ermeland) trägt, in den seitlichen Abteilungen: links die Taufe Christi im Jordan, rechts der Evangelist Johannes auf Patmos, oben in der Maßwerksrose Gottvater.	dto.
71	Domfenster in Magdeburg. Entwurf zu einem Fenster mit Darstellungen aus der Reformationsgeschichte. Im Maßwerk Engel mit Bibel, Kelch und Kreuz. Darstellungen, von oben beginnend: a) Luther predigt im Jahre 1524 in der Johanneskirche in Magdeburg. b) Magdeburg als „unseres Herrgotts Kanzlei“. Druckergestalten, welche Flugblätter verteilen; Theologen (Amsdorf, Paul Ebers) am Schreibtisch. Entstehung der Magdeburger Centurien um 1550 und 1551. c) Domprediger Bake rettet 4000 Bürger anno 1631, die sich in den Dom geflüchtet hatten. Dankgebet Bake's und der Geretteten beim Austritt aus der Kirche. Stiftung vom Geh. Kommerzienrat Krupp in Essen.	dto.

Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
72	Domfenster in Magdeburg. Entwurf zu einem ausgeführten Fenster mit Darstellungen aus der Geschichte des Domes. Im Maßwerk die alten Patrone des Doms (St. Mauritius, St. Innocenz und St. Catharina). Darstellungen, von oben beginnend: a) Erzbischof Norbert tauft einen Wenden anno 1129. b) Erzbischof Adalbert II. legt den Grund zur jetzigen Domkirche anno 1208. c) Das Domkapitel tritt zum evangelischen Glauben über durch Empfang des heiligen Abendmahls in beiderlei Gestalt im Dom anno 1567.	Geiges Fritz, Professor und Maler in Freiburg i. B.
73	Vier Sibyllen. Gemalt im unteren Teil eines für die Schloßkapelle in Muhlrau in Schleßen ausgeführten Fensters, das im Hauptteil eine Kreuzigung zeigt (zu einem Cyklus von fünfzehn Fenstern gehörig).	dto.
74	Rathausfenster in Freiburg i. B. Erster Entwurf. Oberer Teil eines der drei historischen Fenster für den Rathausaal mit Darstellungen aus der Geschichte Freiburgs. Konrad von Zähringen verleiht der von seinem Bruder Berthold gegründeten Stadt eine freie Verfassung nach dem Vorbilde derjenigen von Köln im Jahre 1120. Rechts der Herzog auf dem Ringer vor dem Oberthor, unter einem Baldachin thronend; in der Mitte auf einem Gerüst der Herold, die Verfassungsurkunde verlesend, weiterhin das jubelnde Volk. In Paris 1900 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.	dto.
75	Barbaroffas Erwachen. Entwurf zu einer Wandmosaik in dem Vorraum der Hofloge der Kaiser Wilhelm=Gedächtniskirche in Berlin.	dto.
76	Der König und die freien Künste. Aus der figuralen Mosaikbeflurung des Kölner Domchors. In der Mitte der König thronend, ringsum in sieben kleinen Medaillons die freien Künste, in den vier Ecken in Vierpaßform die Personifikationen der Flüsse Tiber, Rhein, Donau und Seine. In den Zwickeln daneben gotisches Rankwerk. Den abschließenden Rand des Mittelfeldes und die Ränder auf der obern und untern Langseite bilden bandartig gezeichnete Wasserströme mit Fischen (Strom des Lebens).	dto.
77	Musengefang. Karton für eine Kunstverglasung. Ausgeführt vom Glasmaler O. Ditall in Offenburg.	Göhler Hermann, Maler und Lehrer an der Gr. Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.
78	Pflügender Bauer. Karton für eine Kunstverglasung.	Goller Josef, Glasmaler in Dresden.
79	Handel und Industrie. Karton zu einem gemalten Fenster.	Kemmer Otto, Maler in Karlsruhe.
80	St. Georg als Drachentöter. Entwurf für eine Kunstverglasung in Lünettenform.	Kley Heinrich, Maler in Karlsruhe.
81	Oberer Fensterteil, Stadt.	Kunstgewerbeschule Karlsruhe.
82	Zwei ovale Füllungen, Seestücke. Entwürfe für Kunstverglasungen.	Maser Roland, Maler in Karlsruhe.
83	Zwei Entwürfe für Kunstverglasungen. Seestück mit Segelboten und Schloß am Meer.	dto.
84	Morgen und Abend. Kartons für Kunstverglasungen.	Oster Anton, Maler in Karlsruhe.
85	König David. St. Katharina. Entwürfe für Kirchenfenster.	Pacher Augustin, Maler in München.
86	Ornamentale Motive. Entwürfe für Kunstverglasungen.	Frau Professor Roman=Foersterling in Karlsruhe.
87	Christus als Todesüberwinder. Karton zu einem Glasfenster für eine Friedhofskapelle.	Schmidt Fritz Philipp in Dresden.

Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
88	Blumenkönigin. Entwurf zu einer Kunstverglasung.	van Treeck H., Glasmaler in München.
89	St. Cäcilia und St. Georg. Entwürfe für gemalte Fenster.	Weinhold Paul, Maler in München.
90	Morgen und Abend. Entwürfe für Kunstverglasungen. Die vier Jahreszeiten. Entwürfe für Kunstverglasungen.	Nestler H., Malerin in Karlsruhe. Welte Bertha, Malerin in Karlsruhe.
91	Zwei Fensterflügel aus dem Rittersaal des Schlosses Eberstein bei Baden. Glasmalereien aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Christus am Kreuz, darunter links Maria, rechts Johannes. Mariae Verkündigung. Unter spätgotischem Bogen rechts Maria am Betpult knieend, links der Verkündigungengel, vor ihm der knieende Stifter.	S. K. H. Großherzog Friedrich von Baden.
92	Zwei Fensterflügel aus dem Rittersaal des Schlosses Eberstein mit Glasmalereien aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, Bischof Nikolaus mit Krummstab und Buch, auf welchem drei Brote liegen, rechts neben ihm die hl. Katharina auf dem zerbrochenen Rad stehend, mit Schwert und Palmzweig. Unter den heiligen die Wappen von Kaiser Friedrich III. und seinem Sohne Maximilian und die Inschriften: Fridericus Terci Imperator. Pater. Maximilianus, Romanor. Rex. Filius 1492. Der hl. Apostel Jakobus d.ä. mit Pilgerstab, Buch und Muschel, ihm zugewandt der hl. Apostel Bartholomäus, mit der Linken die auf den Boden gestellte Keule haltend, während seine Rechte in ausdrucksvoller Weise die gesprochenen Worte unterstützt.	dto.
93	Zwei Fensterflügel aus dem Rittersaal des Schlosses Eberstein mit Glasmalereien aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts. Gemalte architektonische Umrahmungen, aus gotischen und Renaissance = Motiven zusammengesetzt. Landschaftlicher Hintergrund. Links Johannes d. E. mit goldenem Kelch in der Linken, aus welchem eine Schlange hervorkommt, während er mit der Rechten dessen Inhalt segnet. Rechts Johannes d. T., in der Linken das Buch, darüber das Lamm mit der Auferstehungsfahne, auf welcher er mit der Rechten hinweist. Links hinten eine Stadt, weiter Felszacken und das Meer.	dto.
94	Zwei Fensterflügel aus dem Rittersaal des Schlosses Eberstein mit Glasmalereien aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. St. Ursula mit Pfeil und Buch, links unten die Stifterin „Ursel von Fleckenstein“ knieend. Kopf und Nimbus der heiligen modern. St. Hieronymus mit entblößtem Oberkörper vor dem Kruzifixus sich kasteiend, rechts unten der knieende Stifter: „Jans Bock Ritter“ in Waffenrüstung, hinten eine Kapelle.	dto.
95	Zwei Fensterflügel aus dem Rittersaal des Schlosses Eberstein mit Glasmalereien aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Maria als Himmelskönigin in der Strahlenglorie auf dem Halbmond stehend, das Jesuskind auf dem linken Arm, in der Rechten den Granatapfel. Ritter Georg in Panzerrüstung, in der Linken die Fahne, vor ihm der Stifter „Georg von Bad“ 1518.	dto.
96	Zwei Fensterflügel aus dem Rittersaal des Schlosses Eberstein mit eingesetzten Bildern aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Die hl. Anna, auf dem linken Arm Maria, auf dem rechten das Jesuskind tragend, vor ihr die Stifterin „Anna von Thann“ knieend. Der hl. Christophorus, mit dem Jesuskind auf dem Rücken den Fluß überschreitend. Links unten der knieende Stifter, „Wolff von Windeck“ in Panzerrüstung.	dto.

Nummer des Blattes	Inhalt	Künstler beziehungsweise Aussteller
97=99	   Nachbildungen alter Glasmalereien. 12. – 16. Jahrhundert. 1. Köpfe aus französischen Fenstern des 12. und 13. Jahrh. 2. Thronender Christus von einer Wurzel Jesse aus der Kathedrale von Le Mans. 13. Jahrhundert (nach E. Hucher). 3. Thronender Christus von einer Wurzel Jesse aus dem Chor des Freiburger Münsters. Erste Hälfte des 13. Jahrhunderts. 4. Medaillon („Fremde beherbergen“) aus dem Querschiff des Freiburger Münsters. Mitte des 13. Jahrhunderts. 5. Oberteil einer Königsfigur, gleichen Ursprungs. 6. Mariäe Krönung aus der Stiftskirche zu Wimpfen i. Thal. Zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts. 7. Wiederfindung des 12 jährigen Jesus, gleichen Ursprungs. 8. Agnus Dei, gleichen Ursprungs. 9. Kopf eines Diakons (St. Stephanus?). Von einem Fenster unbekannter Herkunft im Besitze des Freiburger Münsters, 13. – 14. Jahrhundert. 10. Teile aus verschiedenen Fenstern des Freiburger Münsters. Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts. 11. Maria mit dem Jesuskind, Oberteil eines Fensters unbekannter Herkunft im Besitz des Freiburger Münsters. Mitte des 14. Jahrhunderts. 12. Mariäe Tod, aus der Stiftskirche zu Tiefenbronn. Erste Hälfte des 15. Jahrhunderts. 13. Gott Vater mit der Seele Mariäe; zu No. 12 gehörig. 14. Bild eines Markgrafen von Baden (Donator), gleichen Ursprungs. 15. Geburt Christi, aus der Schloßkapelle zu Ebreichsdorf; Anfang des 15. Jahrhunderts. 16. St. Stephanus; aus der Pfarrkirche zu Friedersbach in Niederösterreich. Mitte des 15. Jahrhunderts. (No. 15 und 16 nach „Meisterwerke der kirchlichen Glasmalerei“ herausgegeben von Seyling, Wien.) 17. Spätgotische Wappenscheibe (Maria mit dem Wappen des Heinrich Kolherr und der Jahreszahl 1507) aus dem Freiburger Münsterpfarrhaus. 18. Spätgotische Schweizerscheibe (St. Franziskus und St. Klara) 15. Jahrh. (Nach „Meisterwerke Schweiz. Glasmalerei“, Berlin. 19. Die Himmelspforte (mit einer Darstellung des jüngsten Gerichts) aus dem Mortuarium des Domes zu Eichstätt. Ca. 1500. 20. Brustbild des hl. Willibald, gleichen Ursprungs. 21. Oberteil einer Kreuzigungsgruppe von einem Hans Baldung'schen Fenster in der Blumeneggkapelle des Freiburger Münsters. Anfang des 16. Jahrhunderts. 22. Brustbild des Donators von obigem Fenster. 23. Brustbild des Donators auf dem Hans Baldung'schen Fenster der Heimhofkapelle des Freiburger Münsters. 1517. 24. Mariäe Vermählung, Grisaille nach A. Dürers Marienleben. 25. Schweizerscheibe mit dem Wappen der Stadt Winterthur und den Schilden der Schuhmacher- und Gerberzunft. 1583. (Nach „Meisterwerke Schweizerischer Glasmalerei“.) Maria mit Engeln. Medaillon aus einem Fenster der Wunderblutkirche zu Wilsnack i. d. Priegnitz. Einzelne Teile ergänzt. 13. Jahrhundert.	Geiges Fritz, Professor und Maler in Freiburg i. B. Königliches Institut für Glasmalerei in Berlin=Charlottenburg.